

## Pressecommuniqué zur Veröffentlichung

### **Studie von pom+ zeigt auf: Digital Real Estate ist auf dem Vormarsch**

**Zürich, 6. Juni 2016: Digital Real Estate gewinnt rasant an Bedeutung – dies zeigt die Publikation “Digital Real Estate – Bedeutung und Potenziale der Digitalisierung für die Akteure der Immobilienwirtschaft“ von Dr. Peter Staub, Manuela Stucki und Andrea Wettstein klar auf. Die brandaktuelle Studie analysiert Trends und Auswirkungen und beschreibt die Potenziale unterschiedlicher Technologien für die Immobilienwirtschaft. Eine Pflichtlektüre für Unternehmer, Kader und Aufsteiger. Die im SVIT-Verlag erscheinende Publikation wurde von pom+ in Partnerschaft mit der Firma Investis und der Hochschule für Wirtschaft Zürich (HWZ) erstellt.**

Digitalisierung steht im Fokus praktisch aller Wirtschaftszweige. Es ist ein regelrechtes Hype-Thema. Chancen und Risiken werden durchleuchtet, Szenarien erstellt, die totale Veränderung unserer Gesellschaft vorausgesagt. Im Finanzbereich und Detailhandel spüren die Unternehmen und Konsumenten die Folgen der Digitalisierung schon seit Längerem. Doch wie steht es um die Immobilienbranche als eine der wichtigsten Branchen in der Schweiz? Jährlich werden um die CHF 50 Mrd. in Neubauten investiert und etwa gleich viel für die Bewirtschaftung des heutigen Gebäudebestandes mit einem Versicherungswert von über CHF 2500 Mrd. ausgegeben. Die Branche beschäftigt über 600 000 Menschen im ganzen Lebenszyklus von Immobilien. Mit 11% des BIP trägt sie einen wesentlichen Teil zur Schweizer Wirtschaftsleistung bei. Im Moment sind nur wenig fundierte Aussagen zum Digital Real Estate Index, d. h. zum Stand der Digitalisierung in der Immobilienbranche vorhanden.

#### **Sind die Weichen gestellt?**

In der vorliegenden Publikation „Digital Real Estate“ wurden deshalb der Status quo der Branche und das Potenzial digitaler Technologien evaluiert. So ist es für die strategische Ausrichtung eines Unternehmens von entscheidender Bedeutung, dass die Konsequenzen der Digitalisierung in die Unternehmensstrategie integriert werden. Erst eine Minderheit der Befragten (46%) setzt dies um, immerhin 40% planen diese Integration. Nur bei 14% spielt die Digitalisierung bislang keine strategische Rolle.

Die Resultate zeigen zudem, dass nicht nur Mobile und Cloud Computing in der Immobilienwirtschaft grosses Potenzial haben, sondern auch die weiteren digitalen Technologien zum Teil schon verbreitet sind. Neben solchen generellen Resultaten gibt die Publikation ganz konkrete Hinweise für jeden spezifischen Prozess oder jede entsprechende Rolle, welche digitalen Technologien strategisch zu beachten und wo Disruptionen zu erwarten sind. Besonders gefährdet sind Unternehmen, die den Trend der zunehmenden Mobilisierung durch Mobile und Cloud Computing (Disruption durch Immobilität) verpassen und sich zu reaktiv oder passiv (Disruption durch Passivität) verhalten. Nicht viel besser wird es Unternehmen gehen, die die Entwicklung der Technologien zu wenig systematisch analysieren oder verpassen, sich in digitale Ökosysteme zu integrieren.

Auf der Basis der vorliegenden Publikation können einerseits Investoren, Eigentümer, Bauherren, Vermarkter, Bewirtschafter und Facility Manager ihre Strategien besser auf die Digitalisierung ausrichten. Andererseits werden sie in die Lage versetzt, sich mit Mitbewerbern benchmarken zu können. Diese in der Schweiz erstmals durchgeführte Studie liefert einen wesentlichen Beitrag zur Transparenz der aktuellen Situation der Digitalisierung in der Schweizer Immobilienwirtschaft. Sie ist aber nur ein erster Baustein und soll den Anfang zu einem eigentlichen Index, dem Digital Real Estate Index werden. Es ist zu hoffen, dass die traditionell eher behäbige Immobilienwirtschaft die Potenziale der Digitalisierung nutzt und sich fit macht für eine dynamische Zukunft.

Sichern Sie sich Ihr Exemplar unter: [www.digitalrealestate.ch/monitor](http://www.digitalrealestate.ch/monitor).  
Rezensionsexemplare für Medien werden auf Anfrage kostenlos abgegeben.

**pom+**

*pom+, ein Schweizer Beratungsunternehmen, erbringt Dienstleistungen für Immobilien, Infrastrukturen, Unternehmen und Organisationen aus den Bereichen Bau, Facility, Property, Portfolio und Asset Management. Die Kernkompetenzen von pom+ umfassen Performancemessung, Strategieentwicklung, Ressourcenoptimierung und Technologieeinsatz mit Rücksicht auf den Lebenszyklus der Immobilien und Infrastrukturen. 60 hochqualifizierte Mitarbeitende – Hoch- und Fachhochschulabsolventen – überzeugen mit Fachwissen, ausgewiesener Erfahrung und dem Know-how von pom+ aus rund 5'000 Projekten. Mit Hauptsitz in Zürich und Niederlassungen in Basel, Bern, Lausanne und St. Gallen berät pom+, als Spin-off der ETH Zürich gegründet, seit 1996 über 400 Kunden aus der ganzen Schweiz und dem Ausland. [www.pom.ch](http://www.pom.ch)*

Weitere Informationen:

pom+Consulting AG, Dr. Peter Staub, Geschäftsführer  
Technoparkstrasse 1, 8005 Zürich

Telefon +41 44 200 42 00, [peter.staub@pom.ch](mailto:peter.staub@pom.ch), [www.pom.ch](http://www.pom.ch)